



Veranstaltungen im September

Akademisches Orchester
30. September, 20 Uhr, Festsaal des Alten Rathauses: L. Akademisches Konzert mit Werken von Kurt, Haydn und Schubert.

A & A-Klub
16. September, 19 Uhr: POLK & POP: „Fleisch's Songs“, Erfurt; anschl. Diskothek
17. September, 19 Uhr: KABA-RETT; Bernd-Lutz Lange (academix) mit Texten und Aphorismen; anschließende Diskothek
24. September, 19 Uhr: WIR ZU EUCH: Öffentliche Klavierstunde; anschließende Diskothek
29. September, 21 Uhr bis 2 Uhr: 16. MITTERNACHTSPARTY für junge Eheleute mit „not straight“, „Die Bonnas“, Karten zu 4,10 Mark nur mittwochs in der HA Kultur, 7010, Ernst-Schneller-Str. 6.
Anfang: Ab 13. September jeden Sonntag Diskothek.

Meritzbastei
5. September, 20 Uhr: Liederbüchse Fiklore mit den Gruppen „Königsrufer“, Berlin; „Brunnenfont“, Erfurt; „Folk-T“, Bero (CSSE)
8. September, 19 Uhr: Tanz am Wochenende mit der Gruppe „Rokoko“, Leipzig
16. September, 19 Uhr: „Papperlapapp“, Tanz am Mittwoch
17. September, 20 Uhr: Jazz in der Bastei mit dem Joe-Sachse-Trio: J. Bauer - Winkel - Reinhardt
18. September, 19.30 Uhr: „Hat die Universität ihre Zukunft?“ Seminare und Ansätze aus Anlaß der V. Hochschulkonferenz; Gesprächsrunde mit Dr. K. Pomeroy
19. September, 20 Uhr: Liederbüchse, Folk-Musik-Konzert mit Stefan Diehlmann
20. September, 19 Uhr: Tanz am Wochenende mit der Gruppe „Frachthof“, Weimar
22. September, 19.30 Uhr: „Der düstere Perseus“, Lesebühne schreibender Studenten, 20 Uhr: „Pantomime und Lyrik“ mit Ulli Reich und Andreas Reimann
23. September, 19 Uhr: I. Skatturnier, 20 Uhr: Konzert mit „Bayon“, Berlin
25. September, 20 Uhr: „Franz-Josef Strauß auf dem Sonntag ins Bundeskanzleramt“, mit Dr. Thomas, Ad'W Berlin
26. September, 19 Uhr: Nachwissenschaftlicher diskutieren, 20 Uhr: Jazz in der Bastei mit E.-L. Petrowsky, DDR; Rutherford, GB; Schluppenbach, WB; G. Sommer, DDR
27. September, 19 Uhr: Tanz am Wochenende mit der „Pegusus-Band“, Cottbus
29. September, 19.30 Uhr: Leipziger Verlage vorgestellt: Der Reclam-Verlag; Verkaufsausstellung Bierschokolade am 18., 19., 21., 23., 25., 26., 29., und 30. September

Akademisches Orchester vor anspruchsvollen Aufgaben



Mitglieder des Akademischen Orchesters der KMU, 3. v. l.: Konzertmeister Klaus Zippel, Hörspielregisseur. Foto: HFBS

Geachteter Platz im Musikleben der Messestadt wurde errungen

Spergers „Ankunfts-Sinfonie“ erlebt Erstaufführung in Leipzig

Mit einem geselligen Abend im Juli endete für die Mitglieder des Akademischen Orchesters das Konzertjahr 1979/80. Begonnen hatte es mit dem Festkonzert zur Eröffnung der 9. Universitätsfestspiele und zum 25. Gründungstag am 2. Oktober 1979, an dem das Orchester mit Werken von Bach, Telemann, Haydn und der Ur-aufführung eines Auftragswerkes von Friedbert Groß ein Programm spielte, das als charakteristisch für das Profil des Klangkörpers bezeichnet werden kann.

Entsprechend seiner Besetzung und seiner künstlerischen Möglichkeiten, aber auch in Übereinstimmung mit den Wünschen vieler Hörer, hat sich das Orchester vorwiegend auf Werke der Bach-Händel-Zeit, der frühen Wiener Klassik und auf geeignete astorianische Musik orientiert. Damit konnte es dem reichhaltigen Leipziger Konzertleben interessante Beiträge hinzufügen und einen eigenständigen Platz im Musikleben der Messestadt erringen.

Die Einbeziehung der Schwesterkünste in die Konzertreihe brachte reizvolle Querverbindungen, so etwa die Gegenüberstellung romantischer Kompositionen mit Eichendorffs Novelle „Aus dem Leben eines Taugenichts“ in der gekonnten Interpretation durch Friedhelm Eberle, oder die Erläuterung von Gemälden aus dem Besitz der Karl-Marx-Universität durch Kustos Rainer Behrends zu Musik von Rosenmüller, Telemann, Mozart und Karl Dietrich. Damit wurden die Akademischen Konzerte auch attraktiv für jene Hörer, die an der Ergänzung der musikalischen Darbietung durch Wort und Bild Geschmack finden.

Bewährtes wird fortgesetzt
Bewährtes soll man fortführen und weiterentwickeln. So bestand keine Notwendigkeit einer neuen Konzeption für die Akademischen Konzerte der Spielzeit 1980/81 zu erarbeiten. Vielmehr wurde versucht, auf der

Basis der gleichen grundsätzlichen Linie im einzelnen noch interessantere und charakteristischere Werke einzusetzen. So wird die Konzertreihe am 30. September im Festsaal des Alten Rathauses mit der Sinfonia piccola des Dresdener Komponisten und Generalmusikdirektors Siegfried Kurz eröffnet. Gunda Scharlach (Weimar) spielt das selten aufgeführte, reizvolle Klavierkonzert in As-Dur opus 113 von Johann Nepomuk Hummel. Haydns Nachfolger als Kapellmeister, beim Fürsten Esterházy und Schuberts 3. Sinfonie in D-Dur beschließen den Abend.

„Musik und Dichtung“ ist auch im kommenden Konzertjahr der zweite



Musikdirektor Dr. Horst Förster

Abend am 9. Dezember überschrieben. In Ergänzung zum Monartzyklus des Gewandhauses liest Friedhelm Eberle aus der Novelle „Mozart auf der Reise nach Prag“, und das Akademische Orchester spielt Werke des Meisters aus jener Zeit. Das dritte Konzert ist dem 300. Ge-

burtstag von Georg Philipp Telemann gewidmet und bringt die selten zu hörende vollständige Tafelmusik 3. Teil (Hamburg 1733). „Musik und Malerei“ folgt am 21. April nächsten Jahres mit Gemälden aus dem Besitz der Karl-Marx-Universität und Musik von Fritz Geilker, Mendelssohn-Bartholdy und Mozart. Für das Abschlusskonzert am 12. Mai und das Konzert im Rahmen der künstlerischen Ensembles am 14. Mai ist eine ganz besondere musikalische Kostbarkeit vorgesehen: die Leipziger Erstaufführung der erst jüngst wiederentdeckten „Ankunfts-Sinfonie“ von Johann Matthias Sperger (1750-1812), das Gegenstück zu Haydns „Abschieds-Sinfonie“, mit der die Reihe ausklingt.

„Karl-Marx-Poem“ wird wiederaufgeführt

Einen Beitrag zur Vorbereitung des X. Parteitages der SED werden die Mitglieder des Akademischen Orchesters mit einem Sonderkonzert für die gesellschaftlichen Partner der KMU leisten, dessen Programm unter anderem die Wiederaufführung des „Karl-Marx-Poems“ von Jens-Uwe Günther enthalten soll.

So erweist sich auch in dem jetzt vorliegenden Konzertprogramm 1980/81 die Ernsthaftigkeit und Kontinuität der künstlerischen Arbeit, mit der sich seit nunmehr 20 Jahren das Akademische Orchester am Musikleben Leipzigs beteiligt.

Zunächst gilt es zum Studienjahresbeginn, die neuen Orchestermitglieder zu integrieren und das Kollektiv auf die Aufgaben des Konzertjahres vorzubereiten. Das alljährliche Probenlager findet dieses Mal in Neustadt/Gleiwitz statt, und unmittelbar danach wird das Orchester die feierliche Inauguration der neuen Studenten der Leipziger Alma mater künstlerisch gestalten.

Dr. Horst Förster, Chefdirigent der Schweriner Philharmonie und Leiter des Akad. Orchesters der KMU

Anrechte 1979/80 an der Karl-Marx-Universität

Liebe Kollegen! Liebe Studenten!
Die große Resonanz auf unser bisheriges Veranstaltungsangebot ist für uns ein Ansporn, Ihren kulturellen Bedürfnissen noch besser gerecht zu werden. Mit der Vielfalt unseres Angebotes, das wir Ihnen für das Studienjahr 1980/81 vorlegen, hoffen wir, wiederum Ihr Interesse zu finden. Ihre Bestellungen richten Sie bitte an die KMU, Hauptabteilung Kultur, 7010 Leipzig, Ernst-Schneller-Straße 6. Telefonische Anfragen über 7 96 04 00.
Bitte geben Sie bei der Bestellung Ihre Leipziger Privatanschrift an (bei Kollektiven Name und Anschrift des Vertreters). Es ist oftmals erforderlich, Sie bei Terminänderungen o. ä. zu benachrichtigen.
Der Verkauf der bestellten Anrechte erfolgt vom 23. 9. 1980 bis 14. 10. 1980 jeweils dienstags und donnerstags von 11 bis 14 Uhr in der Schalterhalle im Innerhof des Hauptgebäudes der Universität am Karl-Marx-Platz.
Das Lehrlingsanrecht wird bereits ab 17. 9. zusätzlich mittwochs von 10 bis 12 und 14 bis 16 Uhr in der HA Kultur, Zi. 1 verkauft.
Der Verkauf des „Anrechts für Lehrerstudenten“ erfolgt nur am 17., 18. und 19. 9. 80 sowie am 9. und 10. 10. 80 jeweils von 11 bis 14 Uhr in der HA Kultur, Zi. 1.

- „Dienstags in der 19“**
21. Oktober 1980, Dok.-Film im Gespräch, mit Regisseurin Gabriele Dencke, Filmpublizist Fred Gehler und dem Direktor der Internationalen Dokumentar- und Kurzfilmwoche Roland Trisch
18. November 1980 „Wir Wähler“, Pantomimentheater vom Franzlauer Berg Berlin, Leitung: Eberhard Kube
20. Januar 1981, „Brecht-Abend Nr. 2“, mit Ekkehard Schall, Berliner Ensemble
24. Februar 1981, „Die Hinterwälder“, Kabarett vom Haus der Lehrer in Sulz
24. März 1981, Musikalische Akademie: Improvisationen für Schlagzeug und Klavier mit Andreas Aiglmüller, Solopauker der Staatskapelle Berlin, und Christian Karik, Dozent an der Hochschule für Film und Fernsehen, Leitung: UMD Dr. Max Pommer
21. April 1981, „Jazz oder nie“, mit Travelling-Blues-Band, Eisenach und „Robert Jazzgesellschaft“, Karl-Marx-Stadt
19. Mai 1981, Musikalische Akademie, Robert Schumann als Komponist und Schriftsteller, Leitung: UMD Dr. Max Pommer, Beginn jeweils 19.30 Uhr im Hörsaalgebäude, Hörsaal 19, (Preis: 35 Mark, Studenten 28 Mark).

- „Zyklus der künstlerischen Ensembles“**
11. November, 19.30 Uhr, Hörsaal 19: Gruppe „Hellas“ des Ensembles Solidarität
16. Dezember, 19.30 Uhr, Nikolaikirche: Leipziger Universitätschor, Johann Sebastian Bach: Weihnachtsoratorium, Kantaten 4-6, Mitwirkende: Gisela Burkhard, Heidi Rieß, Albrecht Leppelt und Gothart Stier, Neues Bachisches Collegium Musicum, Leitung: UMD Dr. Max Pommer
Januar 1981, 19.30 Uhr, Altes Rathaus, Poetisches Theater: „Louis Fürnberg“, Neuzensurierung eines Stückes aus der sozialistischen Gegenwartsdramatik, 14. Mai, 1981, 20 Uhr, Altes Rathaus, Festsaal: Akademisches Orchester, Sperger: „Ankunfts-Sinfonie“ (Erstaufführung), Hummel: Trompetenkonzert Es-Dur; Haydn: Abschiedsinfonie (Nr. 44, Fis-Dur), Leitung: MD Dr. Horst Förster
Juni 1981, 19.30 Uhr, akademien-Keller: Die „academizer“ zeigen ihr neues Programm (Preis 21,- / 18,- / 15,- Mark, Studenten 18,- / 15,- / 12,- Mark)

- Akademisches Orchester**
1. Akademisches Konzert am 30. September, Werke von Kurt, Haydn und Schubert
2. Akademisches Konzert am 9. Dezember „Musik und Dichtung“
3. Akademisches Konzert am 20. Januar 1981, Georg Philipp Telemann zum 300. Geburtstag
4. Akademisches Konzert am 21. April 1981, „Musik und Malerei“
5. Akademisches Konzert am 12. Mai 1981, Werke von Sperger, Hummel und Haydn
Die Konzerte finden jeweils 20 Uhr im Festsaal des Alten Rathauses statt. Bestellungen sind in diesem Falle nur telefonisch möglich. Interessenten wenden sich bitte an das Orchestersekretariat, Telefon 7 96 04 06, Kollegin Förster.

- Lehrlingsanrecht**
16. Oktober 1980, 19.30 Uhr, A & A-Klub, Ritterstraße 16, Arbeiterjugendgebäude
November 1980, 19.30 Uhr, A & A-Klub, Dok.-Film heute, Teilnehmer der XXIII. Dokumentar- und Kurzfilmwoche zu Gast im Klub
15. Dezember 1980, 19.30 Uhr, Nikolaikirche, Weihnachtsoratorium
15. Januar 1981, 19.30 Uhr, Hörsaal 19, Gruppe „Hellas“ des Ensembles Solidarität
12. Februar 1981, 19.30 Uhr, Hörsaal 12, „Ufofant“, Schriftstellerlesung mit Günther und Johanna Braun
29. Mai 1981, 19.30 Uhr, Hörsaal 19, Rockmusik - gestern und heute, Pop-Konzert mit der Gruppe „Vival“ (Erfurt)
Juni 1981, 19.30 Uhr, akademien-Keller, Kuchergasse, Die „academizer“ zeigen ihr neues Programm

- Im Anrechtspreis inbegriffen sind drei eintrittsfreie Besuche einer Mittwoch-Vorstellung im A & A-Klub nach eigener Wahl. (Preis 30 Mark, Lehrlinge 20 Mark)

- Anrecht für Lehrerstudenten (kulturell-ästhetische Bildung und Erziehung)**
14. Oktober Montzbastei, Eröffnung der Veranstaltungreihe zur kulturell-ästhetischen Bildung
20. November 1980, 19.30 Uhr, Schauspielhaus, „Die Physiker“, Komödie von Friedrich Dürrenmatt. Nach der Vorstellung ist Gelegenheit zu einem Gespräch mit dem Regisseur und den Darstellern sowie Wissenschaftlern der Sektion Physik.
15. Januar 1981, 19.30 Uhr, Hörsaal 19, Gruppe „Hellas“ des Ensembles Solidarität
19. Februar 1981, 19.30 Uhr, Leipziger Informationszentrum, Friedrich Wilhelm Junge und Dr. Ralf Schröder lesen und erläutern „Der Meister und Margarita“ von Michail Bulgakow
April 1981, Nikolaikirche, „Matthäus-Passion“ von Johann Sebastian Bach, unter der Leitung des Universitätsmusikdirektors Dr. Max Pommer singt der Leipziger Universitätschor.
Mai 1981, Hörsaal 12, Lesung und Diskussion mit der Leipziger Autorin Renate Wiehe Geppert über ihr Buch „Die Last die du nicht trögst“.
Juni 1981, Hörsaal 12, „Kunstschritte der KMU“ im Zusammenhang mit der Entwicklung der Alma mater leistens werden vorgestellt von Kustos Dr. Derbes.

- Zyklus Schriftstellerlesungen**
23. Oktober 1980, Prof. Max Steenbeck
27. November 1980, Peter Edel
22. Januar 1981, Albert Wendt
12. Februar 1981, Günter und Johanna Braun
23. April 1981, Helmut Richter
28. Mai 1981, Richard Christ
Die Veranstaltungen finden jeweils 19.30 Uhr im Hörsaal 12 des Hörsaalgebäudes statt. (Preis 12,-, Studenten 10 Mark)

- Theater-Bildungs-Zyklus**
Unter dem Begriff „Theater in der Werkstatt“ bietet das Poetische Theater „Louis Fürnberg“ allen Interessierten die Möglichkeit, Einblick zu nehmen in den Schaffensprozess eines Amateurtheaters. Das Anrecht umfasst vier Veranstaltungen, die im Ernst-Beyer-Haus, 7010 Leipzig, Ernst-Schneller-Straße 6, jeweils 19.30 Uhr stattfinden.



Einmal im Monat mit Taschen voller Alben zum Briefmarkentausch

KMU-Angehörige arbeiten in der AG Philatelie mit

Briefmarken, als Wertzeichen für die Frankatur von Postsendungen und später auch als begehrte Sammelobjekte, zählten seit 1840 zu den ökonomischen und kulturellen Werten der Menschheit.

Der englische Lehrer Sir Rowland Hill unterbreitete dem britischen Parlament in seiner Denkschrift über eine Postreform 1837 den ersten brauchbaren Vorschlag, der 1840 zur Herausgabe der ersten Briefmarken der Welt in Großbritannien führte. In Deutschland, dem Staat Bayern, gab es 1849 die ersten Postwertzeichen.

Die Briefmarke ist ein verhältnismäßig junges Sammelobjekt gegenüber den Münzen. Doch haben die kleinen bunten Bildchen Millionen Liebhaber gefunden, die sie sammeln und sich als Philatelisten mit der Geschichte und ihrem Sammelwert befassen. Zu ihnen gehören auch die Mitglieder der Betriebsarbeitsgemeinschaft (BAG) Anlagenbau im VEB Starkstrom-Anlagenbau Leipzig.

18 Briefmarkenfreunde des Betriebes hatten sich vor 13 Jahren zusammengefunden. Anfang der 70er Jahre schlossen sich Arbeitsgemeinschaften vom VEB Robotron, der Karl-Marx-Universität und von anderen Einrichtungen an.

Zu den langjährigen und aktiven Mitgliedern der BAG gehören von der KMU Dr. Dieter Drechsel, Doz. Dr. Heinrich Glöckner, Prof. Dr. Wolfgang Menzel, Helmut Spörbert, Dr. Horst Rast, Dr. Peter Nennig

sowie die Studenten Petra Pfeuffer, Angela Heilig und Torsten Behnisch. Dr. Nennig ist Vorsitzender der Revisionskommission und Petra Pfeuffer Vorstandsmitglied.

Die BAG wuchs zu einer kulturellen Gemeinschaft, die im Stadtbezirk Leipzig-Mitte einen guten Ruf besitzt und selbst über die Stadtgrenzen bekannt ist. Dabei hat sie Anhänger, die mit Taschen voller Alben im Monat einmal am Sonntagvormittag in Speisssaal des Betriebes VEB Starkstrom-Anlagenbau Leipzig in der Schützenstraße zum Tausch kommen. Neben dieser Gelegenheit des Tausches oder Erwerbs zur Zusammenstellung neuer Motivsammlungen, der Vervollständigung von Briefmarkenserien, veranstaltet die Leitung der BAG gemeinsam mit dem Kulturbund jährlich sechs Vortragsabende im Haus der Zirkel und Arbeitsgemeinschaften am Marienplatz. Dort wird über die Zusammenstellung von Markennativen zu entsprechenden Themen gesprochen, werden zu postalischen Besonderheiten und Neuheiten Vorträge gehalten und Gedanken und Erfahrungen ausgetauscht. Auch Exkursionen zu nationalen und internationalen Ausstellungen organisiert die Leitung.

Zahlreiche Freunde beteiligten sich in den zurückliegenden Jahren an Wettbewerben innerhalb der Stadt, aber auch auf Bezirks- und DDR-Ebene.

Da die Anzahl der Interessenten und Mitglieder auch unter den Ju-

gendlichen in den letzten Jahren immer mehr zunahm, bildete die BAG-Leitung eine Jugendarbeitsgruppe. Daß es den jungen Philatelisten Spaß macht und sie mit großem Interesse und Eifer dabei sind, bewiesen die zahlreichen Teilnahmen an Ausstellungen. Die Anerkennung ihrer Arbeit widerspiegeln mehrere Auszeichnungen. So errangen sie im Autoren-Wettbewerb Platz zwei. Um bei einer Ausstellung bestehen zu können, ist es wichtig, die geforderten Kriterien zu beachten und zu einem interessanten Thema die passenden Motive zusammenzustellen und zu gestalten. So wie es in vielen Sportarten verschiedene Spielklassen gibt, bestehen auch bei den Philatelisten die Kreis-, Bezirks-, DDR- und internationale Klasse. Sie sind notwendig, um einzelne Objekte nach Form und Qualität einzustufen. Für einen Außenstehenden sei gesagt, daß jedes Objekt alle Klassen durchlaufen und vor der jeweiligen Jury bestehen muß, die nach einem einheitlichen DDR-Kriterium urteilt. Ständig schließen sich neue Interessenten der BAG an.

Jeder Angehörige der KMU, der Interesse und Freude am Briefmarkensammeln hat, kann in der BAG mitarbeiten. Anforderung von Informationen bitte schriftlich an den Philatelistenverband im Kulturbund der DDR, BAG Anlagenbau, 7010 Leipzig, Schützenstraße 4-6. Kurt Krüger, BAG-Mitglied